

SÜDKURIER

Bodenseekreis

Benefiz-Filmnacht: Harry Ohlig läuft für sterbende Kinder

09.10.2014

Von [Andrea Fritz](#)



Der SÜDKURIER unterstützt die Benefiz-Filmnacht im Cineplex. Dort begrüßte der Hoffnungsläufer Harry Ohlig am Mittwochabend rund 30 Kinobesucher. Auch die Kinokarten stellte er im Vorfeld persönlich zu.

Was bewegt einen 53-jährigen Mann dazu, seinen Job zu kündigen, das Haus zu verkaufen und ab sofort nur noch für einen guten Zweck zu laufen? „Ich stehe morgens auf und bin glücklich, obwohl ich pleite bin, denn ich laufe für 22 600 sterbende Kinder“, sagt Harry Ohlig. Er war 22 Jahre lang Event- und Marketingmanager in der Diskothek „Top 10“ in Singen, bis er bei einer integrativen Tanzveranstaltung vor vier Jahren ein lungenkrankes Mädchen kennenlernte, das später verstorben ist. Dieses Schicksal und die Ängste und Sorgen der Eltern waren ausschlaggebend.

Jetzt läuft Harry Ohlig am Bodensee seit 241 Tagen täglich einen Halbmarathon. Er tut es, um die ambulante Kinderhospizarbeit in Deutschland, Österreich und in der Schweiz zu unterstützen. Inzwischen ist er umgerechnet 23 Tage am Stück gelaufen, hat 30 Kilogramm abgenommen und neun Paar Laufschuhe verschlissen. Täglich 21,0975 Kilometer, zweimal rund um die Insel Reichenau, ein ganzes Jahr lang. Start ist jeden Morgen um 9 Uhr bei der Bäckerei „Leib und Seele“ und nicht selten trifft er hier auf Lauffreunde, die ihn und das Projekt unterstützen wollen. „Mit sinkenden Temperaturen und bei Regen werden es aber immer weniger“, sagt Ohlig. Aber das wird ihn nicht von seinem Ziel abbringen, in einem Jahr 7700 Kilometer zu laufen. Bis zum 10. Februar 2015, dem Tag der Kinderhospizarbeit, will er eine Million Euro an Spendengeldern generieren.

MOO Onlinedruckerei

Personalisierte Visitenkarten uvm. Jetzt
15% auf alle Produkte sparen!

 Google AdSense

Der SÜDKURIER unterstützt den
Hoffnungslauf „Giganica“ dabei. In
Kooperation mit den Filmtheater
Cineplex Singen und
Friedrichshafen sowie dem Scala in
Konstanz, der Media Print Rauch

GmbH sowie dem Filmverleih Polyband hat der SÜDKURIER die exklusive
„Giganica-Benefiz-Filmnacht“ veranstaltet.

In Singen, wo Harry Ohlig sehr bekannt ist, wurde der Film „Mit ganzer Kraft“ vor ausverkauftem Haus gespielt, während sich in Friedrichshafen am Mittwoch nur etwa 30 interessierte Cineasten eingefunden haben. „Das macht nix“, sagt Harry Ohlig, der die beim SÜDKURIER geordneten „Tickets“, die in Form eines bedruckten T-Shirts ausgegeben wurden, spontan selbst zugestellt hat. „Es hieß die T-Shirts werden ausgeliefert, aber dass er das persönlich macht, das

haben wir nicht gedacht“, freuen sich Petra Laux-Schumpp und Matthias Schumpp, die von der Aktion im SÜDKURIER gelesen haben und den Film unbedingt sehen wollten. Die Familie von Dekan Rupert Maier hat den Hoffnungsläufer bei der Auslieferung der Päckchen gleich zum Kaffeetrinken dabehalten, denn das Thema Sterbebegleitung bot Gesprächsstoff. „Die Ebene, auf der wir uns unterhalten konnten, und die Art, wie er das macht, ist sehr sympathisch“, so Dekan Maier. Auch Heidemarie Balla und Wilma Deininger aus Lindau waren sehr überrascht, als sie von Harry Ohlig im Cineplex persönlich und mit einem Glas Sekt begrüßt wurden. „Es kann nicht sein, dass es in Deutschland keine Lobby für 22 600 Familien mit sterbenden Kindern gibt, deshalb werde ich weiterlaufen, auch nach diesem Jahr“, versprach Harry Ohlig den Besuchern.

Informationen im Internet: www.giganica.de